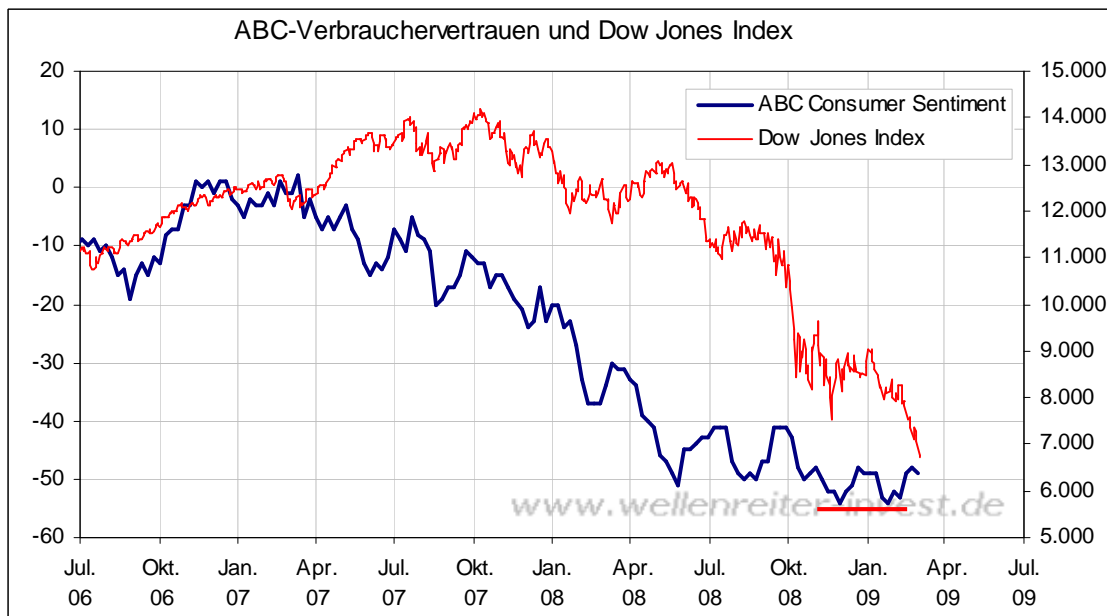


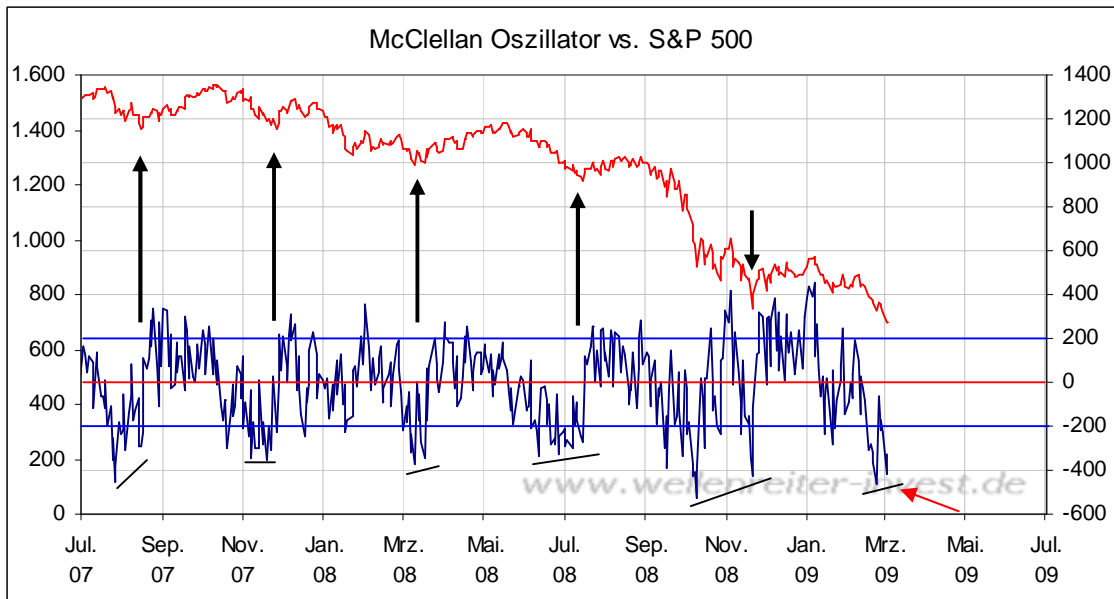
Mittwoch, den 4. März 2009

Das ABC-Verbrauchervertrauen zeigt – trotz des klar unter das November-Tief gefallenen Dow-Jones-Index - weiterhin ein Doppeltief.

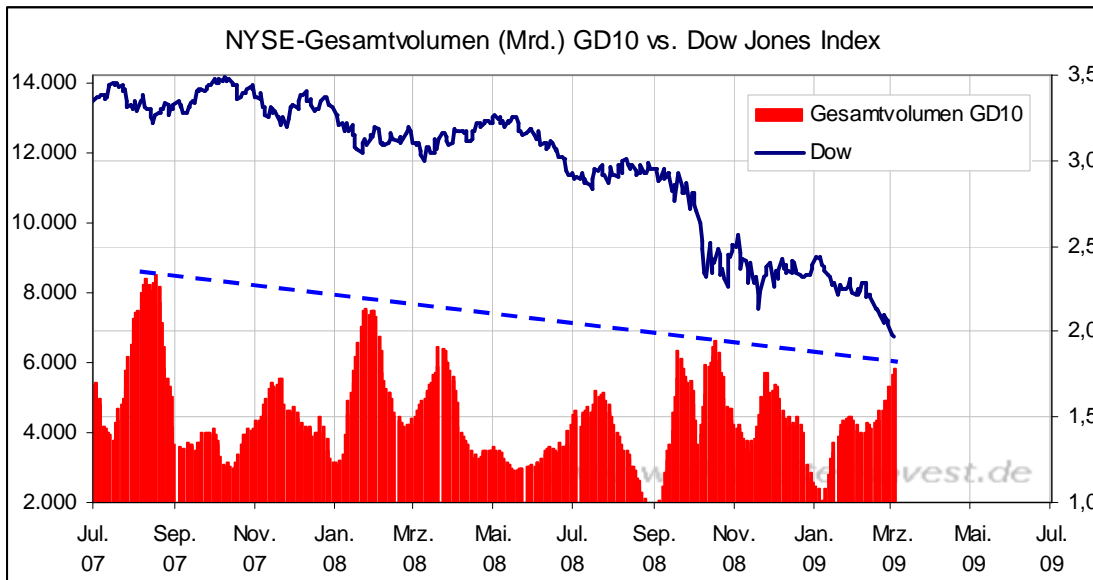


Den Umstand, dass das Verbrauchervertrauen trotz fallender Märkte nicht weiter absinkt, vermerken wir als positive Divergenz.

Der McClellan-Indikator befindet sich weiterhin im überverkauften Bereich. Der Indikator ist auch deshalb interessant, weil er Tiefpunkte durch positive Divergenzen anzukündigen pflegt.

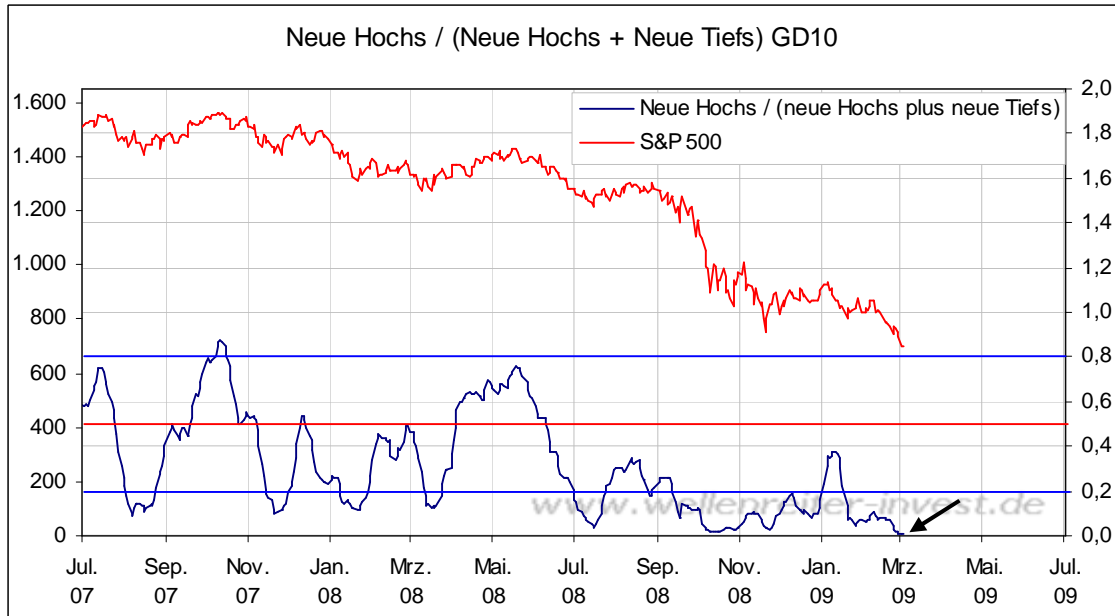


Wir haben die positiven Divergenzen auf dem obigen Chart eingezeichnet. Auch aktuell besteht eine positive Divergenz (roter Pfeil). Wir hatten bereits gestern geschrieben, dass dieser Indikator für einen baldigen Bounce spricht.



Das Gesamtvolumen an der NYSE nimmt von Tief zu Tief ab. Das entspricht dem im Rahmen eines Bärenmarktes geringer werdenden Interesse an den Aktienmärkten. Finale Tiefs entstehen häufig mit relativ geringem Handelsvolumen.

Unser „Hoch-Tief-Indikator“ befindet sich auf einem der niedrigsten jemals gemessenen Niveaus. Er erreicht einen Wert von 0,006. Das bedeutet, dass die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs an der NYSE im Verhältnis zur Gesamtzahl (Neue Hochs plus Neue Tiefs) so gering ist wie kaum jemals zuvor (siehe Pfeil).

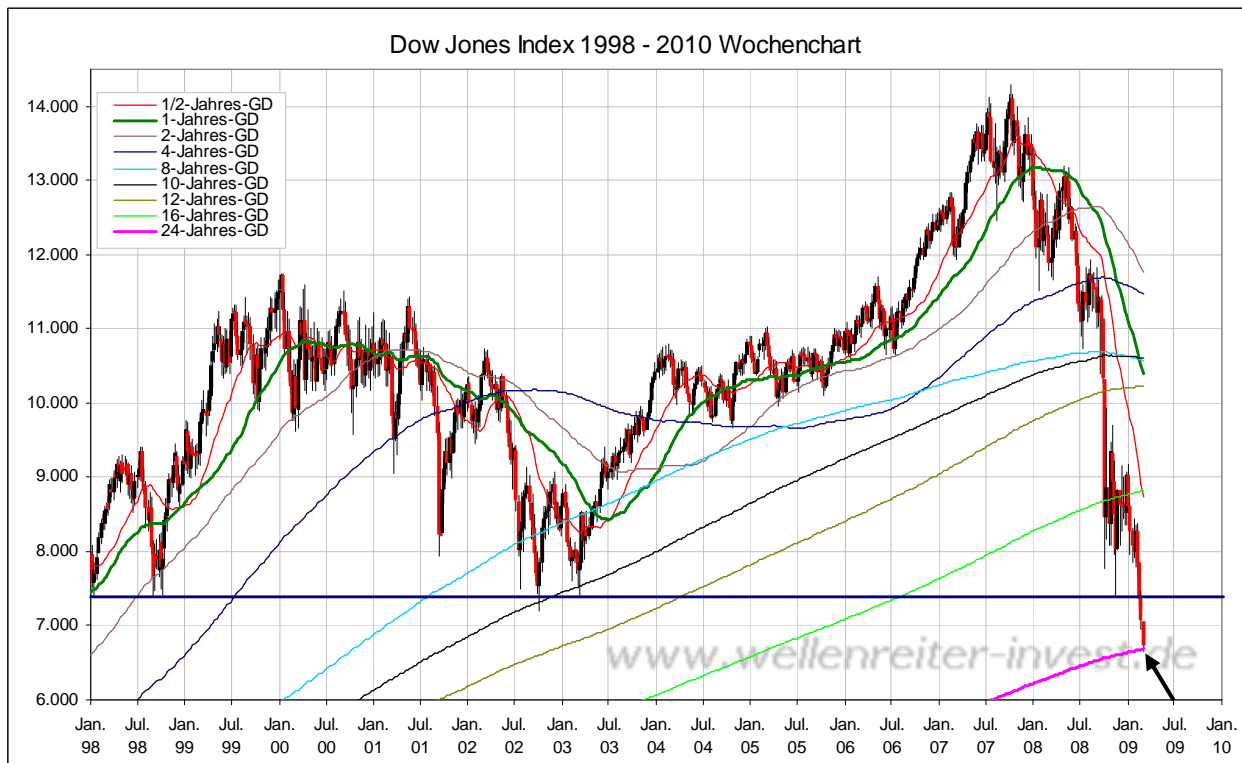


Der Wert von 0,006 wurde selbst im Crash von 1987 nicht unterboten. Der damalige Tiefstwert betrug 0,007. Nur ein einziges Mal innerhalb der vergangenen 50 Jahre ergab sich ein geringerer Wert: Zwischen dem 12. und 17. September 1974 wurde jeweils ein Wert von 0,005 erzielt. Etwa drei Wochen später (am 4. Oktober 1974) wurde das Bärenmarkttief des Jahres 1974 registriert.

Zwischen dem 13. und 19. September 1974 stieg der Dow Jones Index an, nur um sich vom 20. September bis zum 04. Oktober in die finale Abwärtsphase zu begeben. Interessanterweise wurde in diesem Zeitraum nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl neuer Tiefs registriert.

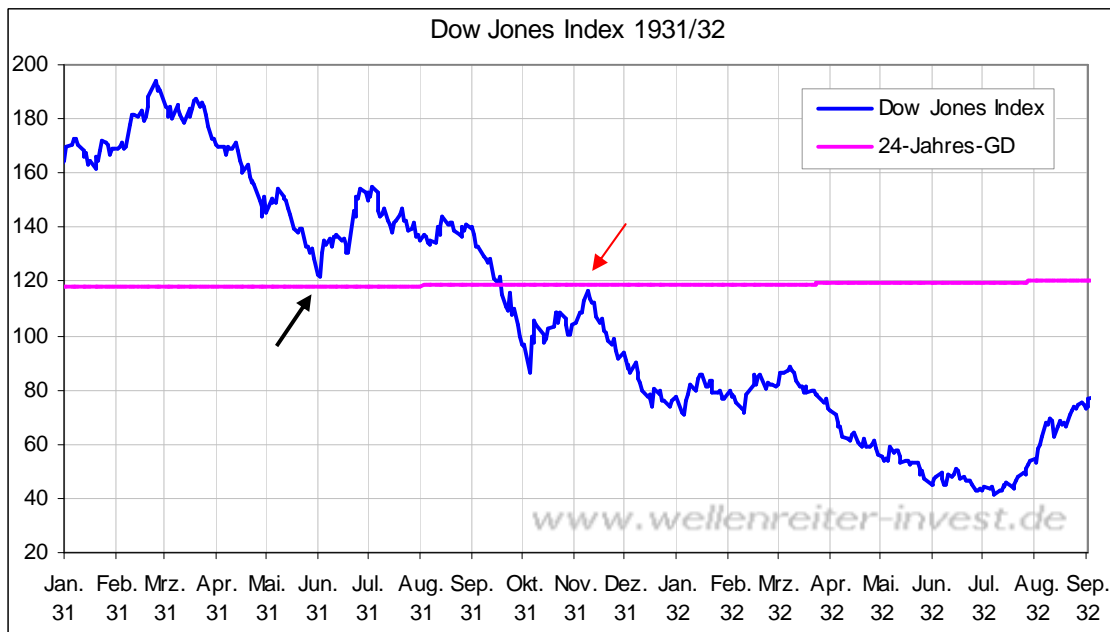
Fazit: Unser „Hoch-Tief-Indikator“ befindet sich auf einem historischen Extremniveau. Ein weiterer Fall ist jetzt kaum noch möglich. Vielmehr rechnen wir damit, dass sich dieser Indikator jetzt auf niedrigem Niveau stabilisiert und dann ansteigt. Dennoch sind an den Börsen neue Tiefs möglich. Aber dies wohl nur unter klarer Ausbildung einer positiven Divergenz zwischen Hoch-Tief-Indikator und den Aktienindizes.

Der Dow Jones Index erreichte gestern ein Intraday-Tief von 6.704 Punkten. Der 24-Jahres-GD verläuft bei 6.684 Punkten. Die Differenz beträgt 20 Punkte.



Diese Unterstützung ist deshalb wichtig, weil auch der Bärenmarkt der 70er Jahre diesen Langfrist-GD als Unterstützung nutzte. Die seit vier Wochen andauernde Kapitulationsbewegung führte den Dow Jones Index 1.500 Punkte oder knapp 20 Prozent nach unten.

Wir hatten in der gestrigen Ausgabe geschrieben, dass der Dow Jones Index in den vergangenen 150 Jahren den 24-Jahres-GD lediglich einmal deutlich unterschritt: Im Zeitraum 1931/32. Wir wollten wissen, wie genau diese Unterschreitung zustande kam. Der nachfolgende Chart gibt die Antwort.

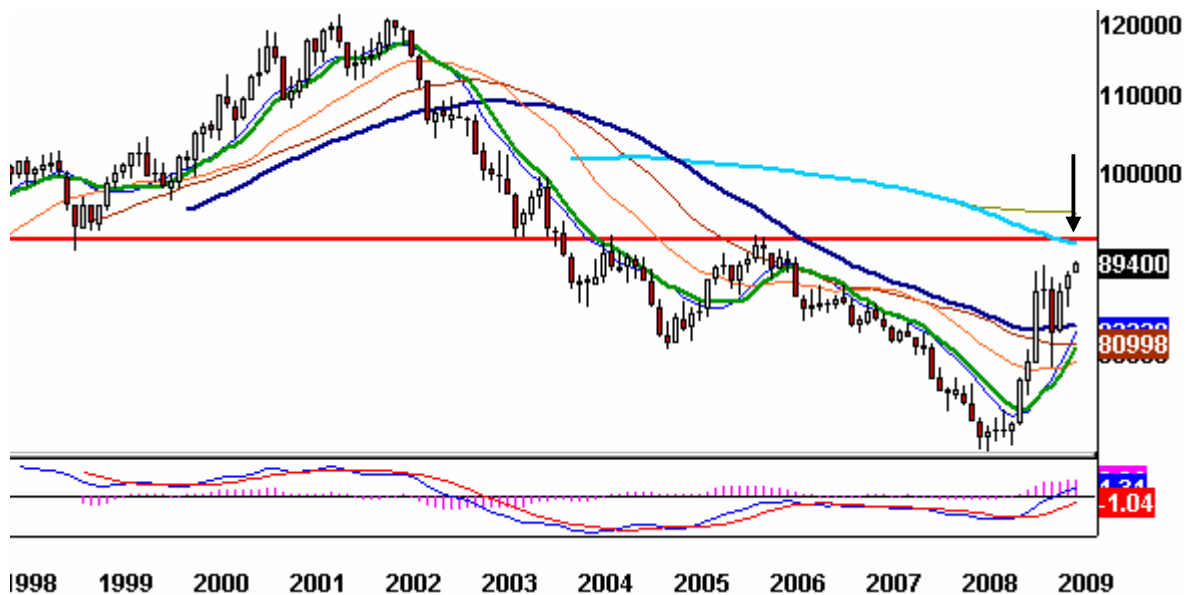


Der 24-Jahres-GD bot im Juni 1931 zunächst eine gute Unterstützung (siehe schwarzen Pfeil). Der Dow stieg im Juni 1931 innerhalb von vier Wochen um 28 Prozent an. Danach war das Pulver verschossen. Der Dow durchschlug den GD im September 1931, bildete im Oktober 1931 ein Tief aus und kämpfte sich nochmals (im November 1931; siehe roten Pfeil) an diese Marke heran.

Fazit: Die Bedeutung des 24-Jahres-GDs war nicht nur in den 70er Jahren, sondern auch zu Beginn der 30er Jahre groß. Dieser GD bietet zumindest initial eine gute Unterstützung. Deshalb sollte der Dow Jones Index in seiner aktuellen Position – zusätzlich gestärkt durch den vorgestrigen 98,1%-Kapitulationstag – an dieser Stelle zu einer Aufwärtsbewegung ansetzen. Die Bewegung sollte V-förmig verlaufen. Ob hier bereits ein finales Tief – wie 1974 – stattfindet oder ob – wie Anfang der 30er Jahre – der 24-Jahres-GD in einer späteren Phase unterschritten wird, muss an dieser Stelle zunächst offen bleiben. Sollte der 24-Jahres-GD jedoch sofort und in einem Rutsch unterschritten werden, müsste man von einer völlig neuen Situation sprechen, die selbst in der großen Depression der 30er Jahre nicht verzeichnet wurde. Wir glauben, dass letzteres eher unwahrscheinlich ist.

Der US-Dollar-Index ist in den vergangenen Tagen gestiegen.

US-Dollar-Index Monatschart



Wie der Chart zeigt, befindet sich bei 92 Punkten ein wichtiger Widerstand (schwarzer Pfeil), vom dem wir annehmen, dass er zunächst hält. Da ein steigender US-Dollar derzeit mit fallenden Aktien korreliert ist, sollte eine Schwächung des US-Dollar-Index an dieser Marke zu einer Stärkung der Aktienmärkte beitragen.

Zu den Märkten.

1,88 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 864 Mio., das Abwärtsvolumen 1 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46,3% vom Gesamtvolumen. 3 neue Hochs standen 705 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 6.726 Punkten um 37 Zähler niedriger (-0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 696 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.321 Punkten um 2 Punkte (-0,1%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 2.295 Punkten (-1,6%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 124,15 Punkten (124,24).

Crude Öl notiert aktuell bei 41,63 (41,46) und Erdgas bei 4,28 Dollar (4,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 89,42 Punkten (88,74).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 914 Dollar/Unze (925). Gold in Euro ist bei 726.

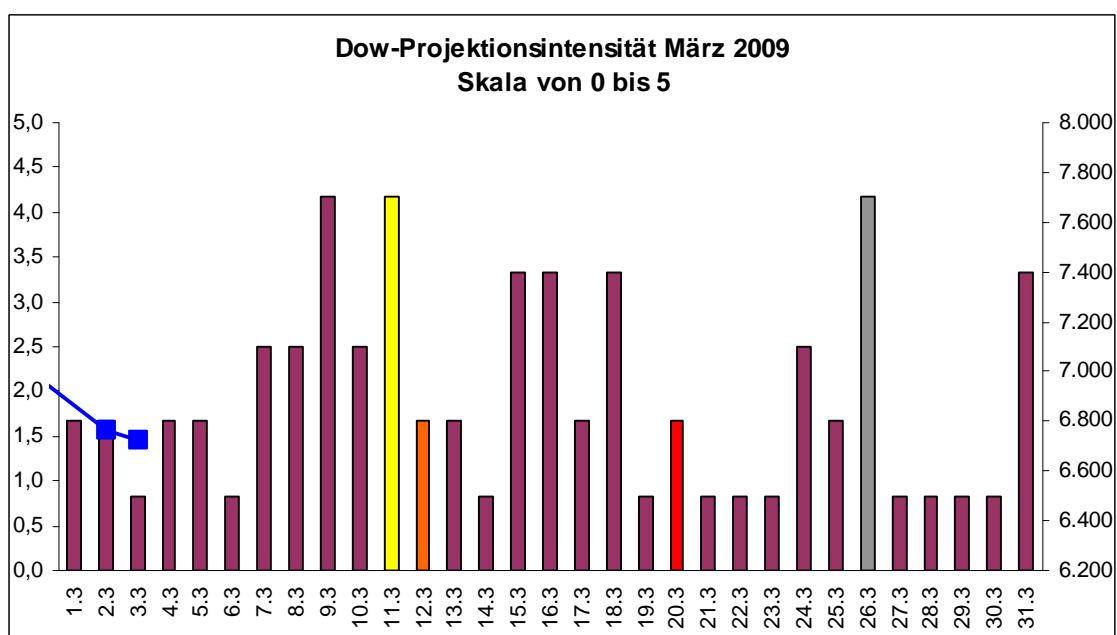
Silber befindet sich bei 12,72 Dollar (12,83).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,4% auf 275 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 113 Punkten. Newmont Mining gewann 82 Cent und endete bei 38,70 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,2% auf 50,93 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 49,36 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,95. Die Equity-PCR endete bei 0,76. Die OEX-PCR endete bei 0,88. Der ISE schloss mit 114.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 08.-11.03., 26.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Ausgangslage ist klar: Eine Kapitulation liegt vor (98,1% Abwärtsvolumen nach längerer Abwärtsphase). Viele Indikatoren sind überverkauft. Der McClellan-Oszillator hat eine positive Divergenz ausgebildet. Der 24-Jahres-GD im Dow Jones Index wurde praktisch erreicht. Auch wenn die Sentiment-Indikatoren leider nachhinken und kein perfektes Tief anzeigen: Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für eine V-förmige, kurze, aber preislich durchaus zu nutzende Bewegung gekommen. Wir verändern unsere bärische Einschätzung jedoch erst dann, wenn die Chance von den Bullen tatsächlich genutzt wird.

„Bullen, der Ball liegt auf dem Elfmeterpunkt. Ihr müsst ihn nur noch verwandeln.“

Absacker

Bloomberg über Verluste der Anleger im Bereich der Unternehmensanleihen.

<http://tinyurl.com/amh4pk>

Da, wo alle hinrennen, ist der Gewinnertopf meist schon verteilt. Die Lemminge gehen leer aus.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.